

2 Abracadabra

Indien, Großbritannien | Amay Mehrishi | Spielfilm | 19'42 Min



2.1 Themen und Inhalt

Freundschaft, Identität, Gefühle, Stereotype, Schule

Auf der Fahrt mit dem Schulbus nach Hause im Schulbus realisiert der 12-jährige Agastya, dass sein bester Freund Naman beschlossen hat, diesmal nicht neben ihm zu sitzen. Was wie eine kleine Zurückweisung wirkt, entwickelt sich zu einer stillen Mischung aus Selbstzweifeln, Sehnsucht und Schuldgefühlen. Ein vermeintlicher Zaubertrick bringt Agastya dazu, sich unausgesprochenen Gefühlen und dem Druck, sich anzupassen, zu stellen.

2.2 Filmbesprechung

Startet mit einem Blitzlicht zur Frage: Welches Gefühl hinterlässt der Film bei euch?

Antwortet reihum mit nur einem Wort.

Tauscht euch danach zu folgenden Fragen aus:

- Was passiert alles auf dieser Busfahrt nach Hause? Agastya erlebt verschiedene Situationen, Gespräche, Personen und Sitzplätze. An welche erinnert ihr euch?
- Gibt es offene Fragen oder etwas, das ihr nicht verstanden habt? Hat jemand anderes aus der Gruppe eine Antwort darauf?

- Was glaubt ihr, wie die Freundschaft von Agastya und Naman nach diesem Tag weitergeht?
- Wie ist das bei euch: Sitzt ihr immer neben den gleichen Leuten im (Schul-)Bus? Wäre es seltsam, wenn ihr plötzlich woanders sitzen würdet?
- Wie hat euch die Erzählweise des Films gefallen? Was ist euch dazu aufgefallen?

2.3 Filmmusik und Geräusche

Erinnert euch an folgende Szenen zurück.

- Überlegt jeweils: Was ist in diesem Moment passiert? Was wurde davor gesagt? Was danach? Wie geht es Agastya damit? Was fühlt er?

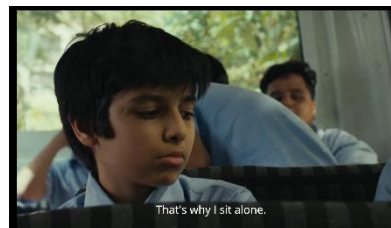
1)



„Jungs sind gutaussehend, nicht hübsch.“



2)



„Vielleicht weißt du gar nicht, was du selbst magst, ohne Naman. Das ist der Grund, warum ich alleine sitze. Ich weiß, was ich mag.“

3)



„Auf wen stehst du?“

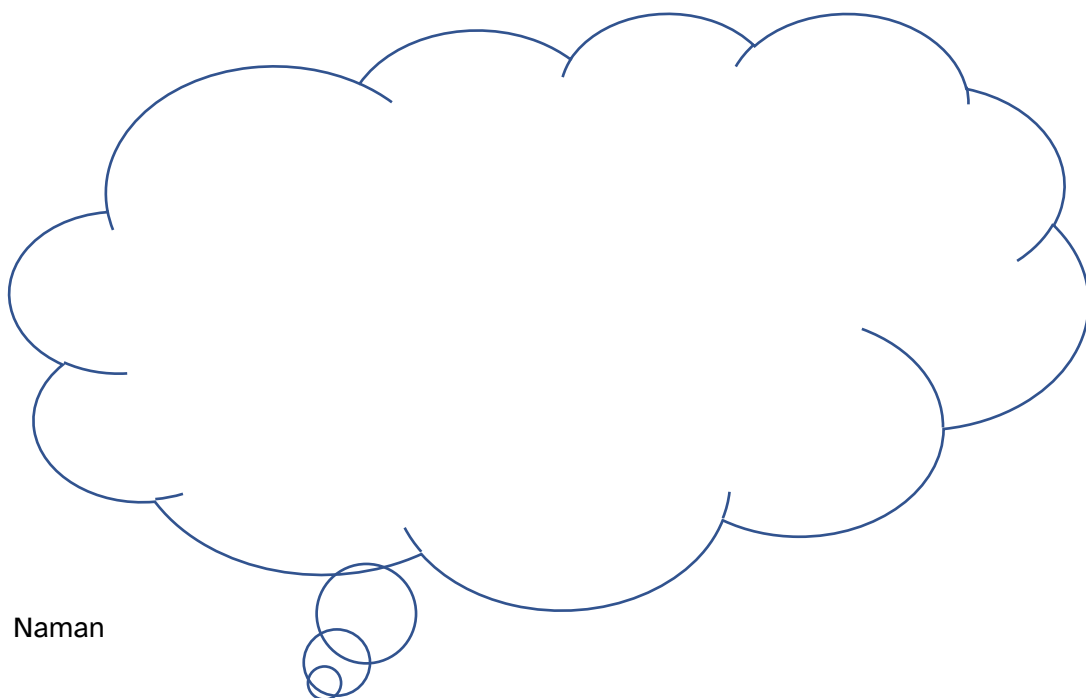
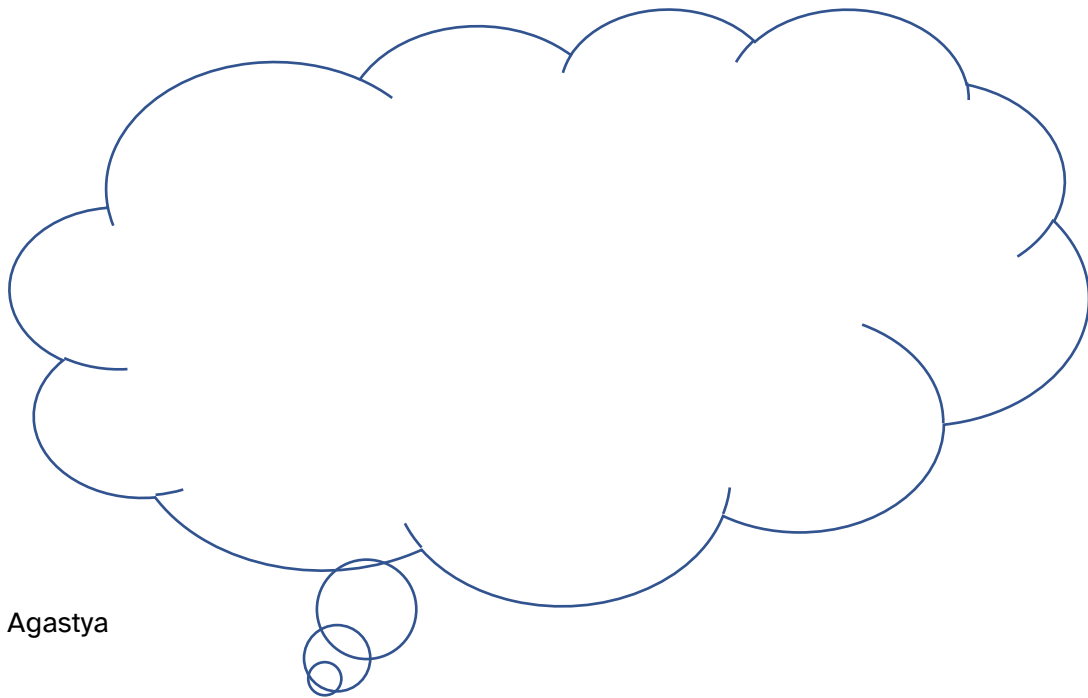
4)



Agastya und Naman sitzen in dieser Szene wieder zusammen. Sie reden nicht viel.

- Was meint ihr, was bleibt in diesem Moment ungesagt? Was denkt Agastya? Was denkt Naman?

Schreibt es in die Gedankenwolken auf der nächsten Seite.



2.4 In einem Bus

Die Geschichte wird in dem Film fast in Echtzeit erzählt. Das heißt, sobald Agastya im Bus ist, gibt es kaum noch Zeitsprünge im Film. Wir erleben die verschiedenen Situationen im Bus in realer Zeit mit ihm. Die erzählte Zeit ist gleich der Erzählzeit, könnte man mit Fachbegriffen sagen.

Agastya erlebt verschiedene Stationen im Bus. Immer wieder wechselt er den Sitzplatz und die Gesprächspartner*innen.

Tauscht euch in der Gruppe aus:

- Was hat dafür gesorgt, dass ihr euch in Agastya hineinversetzen konntet? Wie macht der Film das?

Die Filmschaffenden sagen zu dem Film folgendes:

„Der Film ‚Abracadabra‘, der an einem einzigen Nachmittag spielt, ist eine einfühlsame Coming-of-Age-Geschichte über Freundschaft, Identität und die unsichtbaren Arten, wie Kinder die Erwartungen der Welt in sich aufnehmen – in einem Bus, der immer weiterfährt, auch wenn sie selbst noch nicht bereit dazu sind.“

Der Bus ist in dieser Erklärung eine Metapher für das Leben, das immer weitergeht und einen mitzieht.

- Was haltet ihr von dieser Interpretation?
- Welche anderen Bedeutungen könnte der Bus im Film haben?
- Welche Interpretation sagt euch am meisten zu und warum?
- Wie habt ihr den Film gedeutet?